Osthofener Zeitung

Anzeigeblatt für den Amtsbezirk Osthofen

Ausgabe: Dienstag, Donnerstag, Samstag
Abonnementspreis: Vierteljahr 1.20 M. durch die Post Mk. 1.45

Anzeigen: Die einspaltige Garmondzeile 20 ₰, schwierigerer Satz 25 % Aufschlag. Bei Wiederholung entsprechender Rabatt

Regelmäßige Beilagen: Illustriertes Unterhaltungsblatt, Wandkalender, Fahrplan der Eisenbahnen für Sommer u. Winter

Nr. 132 | **Donnerstag, den 29. November 1917** | **51. Jahrgang**

Die Schlacht bei Cambrai.

Deutscher Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 28. November. (W. T. B. Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Kronprinz Rupprecht von Bayern

In Flandern war das Artilleriefeuer zwischen dem Houthoulster Walde und Zandvoorde von Mittag an lebhaft; bei Passchendaele schwoll es am Abend zu größter Heftigkeit an.

Zu beiden Seiten der Scarpe erhöhte Gefechtstätigkeit.

Auf dem Schlachtfelde bei Cambrai leitete scharfer Feuerkampf mit Tagesanbruch die Angriffe ein, die der Engländer mit frischangesetzten Divisionen gegen Bourlon, Fontaine und unsere anschließenden Stellungen richtete.

Westlich von Bourlon brachen seine Angriffswellen und die ihnen voranfahrenden Panzerwagen in unserem Feuer zusammen. Zwischen Bourlon und Fontaine drang der Feind nach mehrmaligem vergeblichen Ansturm in unsere Abwehrzone ein. Bourlon und Fontaine gingen vorübergehend verloren. Die durch den erbitterten Häuserkampf stark gelichteten englischen Verbände traf der Gegenstoß unserer Infanterie. Umfassend angesetzt und schneidig geführt, nahm sie die Dörfer in glänzendem Ansturm wieder und warf den Feind in den Wald von Bourlon zurück. Mehr als 200 Gefangene und zahlreiche Maschinengewehre blieben in unserer Hand.

Das starke Feuer ließ bei Eintritt der Dunkelheit nach; örtliche Infanteriekämpfe dauerten bis in die Nacht hinein.

Front des Deutschen Kronprinzen.

Nordwestlich von Tahure ließ der Franzose bei einer mißlungenen Unternehmung Gefangene in unseren Gräben.

Auf dem östlichen Maasufer war die Artillerietätigkeit am Vormittag gesteigert; sie flaute von Mittag an zu mäßigem Störungsfeuer ab.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.

Nordöstlich von Nomeny stießen starke französische Abteilungen gegen unsere Linien vor; sie wurden im Nahkampf abgewiesen.

Oestlicher Kriegsschauplatz

und

Mazedonische Front

Keine besonderen Ereignisse.

Italienische Front.

Nichts Besonderes.

Der Generalquartierm. v. **Ludendorff.**

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht vom 28. November

Wien, 28. Nov. (W. B.) Amtl. wird verlautbart:

Auf den allen Kriegsschauplätzen keine besonderen Ereignisse.

Der Chef des Generalstabs.

Lokales.

Osthofen, der 29. Novbr. 1917.

* Gestern Abend ward unsern hiesigen Lazarettinsassen auf Veranlassung des Vorstandes eine schöne Unterhaltung zu teil, indem eine Künstlerschar aus Worms, die sich schon mehrfach in den Dienst unserer genesenden Feldgrauen gestellt hatte, ihr hervorragendes musikalisches und gesangliches Können zeigte. Da eine Besprechung und Nennung der geschätzten Kräfte nicht gewünscht wird, beschränken wir uns darauf, auch an dieser Stelle allen Teilnehmern herzlichst Dank zu sagen.

* Dem Vorarbeiter bei der Preuß.-Hess. Staatsbahn Wilhelm Ringel wurde von Sr. K. Hoheit dem Großherzog das Erinnerungszeichen in Silber für 25jähr. treue Dienstzeit und von Se. Maj. dem Kaiser das Verdienstkreuz für Kriegshilfe verliehen.

Ausgezeichnet wurde mit dem Eisernen Kreuz Konrad Knierim im Res.-Inf.-Reg. 253.

× Oberammergauer Passionsspiele im „Frankfurter Hof" in Mainz. Am Sonntag haben die Passionsspiele im Frankfurter Hof ihren Anfang genommen. Sie sind hier noch in guter Erinnerung und werden sicher ihre alte Anziehungskraft auch dieses Mal wieder ausüben. Man muß diese Aufführungen selbst gesehen haben, um sich ein Bild von der Erhabenheit der Darstellung machen zu können. Liegen doch die Rollen der Hauptpersonen in den Händen der Gebr. Adolf und Georg Faßnacht, welch durch die getreue Wiedergabe der Oberammergauer Passionsspiele einen großen Ruf genießen. Schon die erste Scene, der Einzug Jesu in Jerusalem bietet ein Bild voller Farbenpracht. Auch die weiteren Scenen steigern ungemein die Handlung, welche in der Kreuzigung ihren Höhepunkt erreicht. Letztere macht einen geradezu überwältigenden Eindruck. Der Chor wird eigens für die Passionsspiele zusammengestellt und steht unter der Leitung des Chordirigenten Dr. Beringer. Würdige Sologesänge ausgeführt von Herrn Direktor Faßnacht, Tenor und Frau Käthe Hauck, Oratoriensängerin aus Straßburg halten die Zuschauer in andachtsvoller Stimmung. Es soll es sich niemand die Gelegenheit entgehen lassen, die Passionsspiele zu besuchen.

△ **Bayrisches Bauerntheater** mit Jos. Meth aus Schliersee im Wormser „12 Apostel-Saal." Die Theaterfreunde werden es mit Freuden begrüßen, daß sie wieder einmal nach mehrjähriger Pause das beliebte bayrische Bauerntheater mit Josef Meth aus Schliersee in den nächsten Tagen im Wormser 12 Apostel-Saal begrüßen dürfen. Jeder sieht sie gerne, diese urwüchsigen Darsteller aus den Alpen, zumal sie wirklich künstlerische Leistungen bieten. Am Samstag, den 1. Dezember, abends ½8 Uhr wird als Eröffnungsvorstellung die lustige 3aktige Originalposse mit Gesang und Tanz: „Die Braut aus der Stadt" aufgeführt. Am Sonntag, den 2. Dez. finden zwei Vorstellungen statt. Nachmittags 4 Uhr geht der lustige dreiaktige Schwank mit Gesang und Tanz „Der Amerika-Sepp'l von R. Manz und Konr. Dreher in Scene, während abends halb 8 Uhr das berühmte Repertoirestück der Schliersee'r die vieraktige Gebirgsposse: „Der Protzenbauer von Tegernsee" von Hartl-Mitius zum ersten Male gegeben wird. Am Montag, den 3. Dez. abends halb 8 Uhr findet ein einmalige Aufführung der lustigen vieraktigen Bauernkomödie „Der G'wissenswurm" von L. Anzengruber statt. Am nächsten Dienstag, den 4. Dez. werden als „Ludwig Thoma-Abend" die urkomischen lustigen Stücke mit Gesang u. Tanz: „Die kleinen Verwandten", „Ein blauer Teufel" und „Die Brautschau" als Novitäten für Worms zur Erstaufführung kommen, was sicherlich ganz besonders das Wormser kunstsinnige und literarisch gebildete Publikum interessieren wird. Der alleinige Vorverkauf befindet sich nur bei der Firma A. Dinkelmann, Marktplatz 4, Tel. Nr. 75.

Metallabgabe von Industrie, Handel und Gewerbe. Die Großh. Handelskammer Worms schreibt uns hierzu:

Nachdem durch die Bekanntmachung M. 1. 3. 17. K. R. A. vom 20. Juni 1917 alle Einrichtungsgegenstände, Geschäftsausstattungen und Zubehörteile dazu, Fenster und Schaufensterbekleidungen 2c. aus Kupfer und Kupferlegierungen — soweit sie nicht zur gewerbsmäßigen Veräußerung oder Verarbeitung dienen — beschlagnahmt worden sind und zunächst bei den hierfür bekanntgegebenen Sammelstellen der kommunalen Behörden freiwillig abgegeben werden können, verlangt die gegenwärtige Metallage, daß die in allen Betrieben von Industrie, Handel und Gewerbe noch verfügbaren Metallbestände, welche von den kommunalen Sammelstellen nicht angenommen werden können, dem Heeresbedarf umgehend zugeführt werden. Soweit dieselben beschlagnahmt sind,

ist dem Vernehmen nach mit ihrer baldigen Enteignung zu rechnen. Aber auch die bisher beschlagnahmfreien Metallwaren dürften voraussichtlich demnächst erfaßt werden.

Die freiwillige Abgabe aller dieser Materialien ist den beteiligten Kreisen von Industrie Handel und Gewerbe um so angelegentlicher zu empfehlen, als sie erfahrungsgemäß — bei vielfach günstigeren Uebernahmepreisen — die Härten vermeidet, welche mit der Enteignung verbunden sind.

Auf Anregung der zuständigen Stellen ist in unserem Bezirk die nachstehend näher bezeichnete Vertrauensstelle errichtet worden, welche die Abgabe der genannten Metallvorräte an die Kriegsmetallaktiengesellschaft vermitteln und die Firmen bei allen einschlägigen Fragen sowie bei den Preisverhandlungen in uneigennütziger Weise beraten soll.

Vertrauensstelle für freiwillige Sparmetallabgabe im Handelskammerbezirk Worms, Worms Großh. Handelskammer.

Allen Firmen unseres Bezirks wird hiermit nachdrücklich empfohlen, den von obengenannter Vertrauensstelle oder ihrer ehrenamtlich tätigen Beauftragten ergehenden mündlichen oder schriftlichen Aufforderungen zur freiwilligen Metallabgabe im eigenem wie in vaterländischem Interesse weitgehendst Folge zu leisten.

Für die Redaktion: A. d'Angelo, Osthofen.

Am 2. November 1917 sind zwei Bekanntmachungen

Nr. L 115/11. 17. K.R.A., betreffend Ausnahmebewilligung zu der Bekanntmachung Nr. L. 800/4 17. K. R. A betreffend Beschlagnahme, Behandlung und Meldepflicht von rohen Kanin-, Hasen- und Katzenfellen und aus ihnen hergestelltem Leder vom 1. Juni 1917;

Nr. L. 115/11. 17. K. R. A., II. Ang., betreffend Verkaufsverpflichtung von rohen Kanin-, Hasen- und Katzenfellen

erlassen worden.

Der Wortlaut der Bekanntmachung ist in den Amtsblättern veröffentlicht worden.

Stellv. Generalkommando 18. Armeekorps.

Bekanntmachung.

Zur Hilfeleistung in der Kriegskinderküche wird eine Frau gegen Bezahlung gesucht. Meldungen sind alsbald auf der Bürgermeisterei vorzubringen.

Osthofen, den 28. Nov. 1917
Großh. Bürgermeisterei
Schmitt.

Bekanntmachung

Betr.: Erhöhung des Wassergeldes.

Der Ausschuß des Gruppenwasserversorgungsverbandes für das Seebachgebiet hat beschlossen, vom 1. Oktober 1917 ab das Wassergeld von 25 Pfg. auf 30 Pfg. den Kubikmeter festzusetzen.

Worms, 20. Nov. 1917
Großherzogliches Kreisamt Worms
Dr. Kayser.

Bekanntmachung

Betr.: Erhebung von Gebühren für die Erteilung der Erlaubnis zu Hausschlachtungen.

Auf Grund des § 8 der Bekanntmachung Gr. Ministeriums des Innern vom 5. Novb. 1917 über die Regelung des Fleischverbrauchs und den Handel mit Schweinen ordnen wir für den Kreis Worms mit Genehmigung Gr. Ministeriums des Innern vom 16. Nov. 1917 zu Nr. M. d. J. III. Nr. 29277 mit sofortiger Wirksamkeit an:

1.

Für die Erteilung zur Erlaubnis einer Hausschlachtung werden für jedes Stück Vieh, für das die Erlaubnis erteilt worden ist, an Gebühren erhoben:

a) bei Ziegen, Schafen, u. Kälbern 1.50 Mk.
b) bei Schweinen 2.50 „
c) bei Rindern 4.— „

Die Gebühr ist bei der Zustellung der über die Genehmigung auszustellenden Bescheinigung zu entrichten.

2.

Für die Erlaubnis zur Hausschlachtung von Ziegenlämmern im Alter von weniger als 4 Wochen und von Ferkeln im Gewicht bis zu 30 Pfund wird eine Gebühr nicht erhoben.

3.

Die in 1 festgesetzte Gebühr wird auch in den Fällen erhoben, in denen notgeschlachtete Tiere den Besitzern als Hausschlachtung überwiesen werden.

4.

Für die vom 1. Okt. 1917 aberteilten Genehmigungen ist die in 1 und 3 festgesetzte Gebühr nachzuerheben. Dabei sind die von dem Hausschlachter bereits bezahlten Vergütungen für das Feststellen des Schlachtgewichts zurückzuerstatten.

5.

Zuwiderhandlungen werden mit Gefängnis bis zu 1 Jahr und mit Geldstrafe bis zu 10 000 Mk. oder mit einer dieser Strafen bestraft.

Worms, den 27. November 1917
Großh. Kreisamt Worms
Dr. Kayser.

Bekanntmachung

Die Auszahlung der **Familienunterstützungen** erfolgt

Samstag, den 1. Dez. 1917
vorm von 8—12 Uhr

Andere Kassengeschäfte können an diesem Tage nicht erledigt werden.

Gemeinde-Einnehmerei Osthofen Frey.

Festsaal: Frankfurter Hof, Mainz

Art Oberammergauer

Passions-Festspiele

Leitung und Mitwirkung der berühmten Christus- und Judasdarsteller Ad. und Gg. Faßnacht aus Bayern sowie hervorragender Passionsdarsteller darunter Fr. Stadler aus Oberammergau.

200 Mitwirkende

Der Chor besteht aus 100 Damen und Herren Mainzer Gesangskräfte.

Auf eigener dazu erbauter Festspielbühne.

Spieltage vom 25. Nov. bis 9. Dez. je 7½ Uhr

Außerdem am 25., 28. Nov., 1., 2., 5., 8. und 9. Dez. je nachm. 3 Uhr und abends 7½ Uhr

Preise 4.—, 3.—, 2.— u. 1,— ohne städt. Billetstr

Nach Schluß der Aufführung Anschluß der Züge nach allen Richtungen.

Vorverkauf vom 23. Nov ab an der Tageskasse Frankfurter Hof von 10—1 Uhr und 3—5 Uhr, sowie eine Stunde vor Beginn an der Hauptkasse.

Geschäftsstelle der Passionsspiele
„Frankfurter Hof", Mainz.

Für Herbst-Düngung

empfehle das vielfach erprobte und vorzügliche Düngemittel

Kalkonit

F. Schwan,
Alleiniger Vertreter für Osthofen und Umgegend.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 7 Uhr verschied nach nur dreitägigem schwerem Krankenlager plötzlich und unerwartet unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater Schwager und Onkel

Johann Biegi

im noch nicht vollendeten 79. Lebensjahre, was wir hiermit Freunden und Bekannten schmerzerfüllt mitteilen.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 2. Dezember nachm. 1 Uhr vom Trauerhause, Ecke Tempelgasse (Konsumverein) statt.

Um stille Teilnahme bitten.

Osthofen, 29. November 1917.

Die trauernden Hinterbliebenen

Versteigerungs-Anzeige.

Freitag, den 30. ds. Mts. nachmittags 1 Uhr zu Osthofen

im Gemeindehaussaale läßt Herr Dr. Hermann Brunck, Gutsbesitzer in Deidesheim seinen in der Gemkg. Osthofen a. d. Goldberg gelegenen

Weinberg

in folgenden 3 Teilen unter ortsüblichen Bedingungen öffentlich in Eigentum versteigern als:

1. 506 Klafter neben Hammen und Guntrum.
2. 622 Klafter neben Guntrum u. Pfad.
3. 842 Klafter neben Pfad und Eichrodt.

Osthofen, 29. Nov. 1917

Der ministeriell bestellte Vertreter des Großh. Notar Zwilling

Kaege, Rechtsanwalt.

Versteigerungs-Anzeige.

Freitag, den 30. ds. Mts. nachmittags 1 Uhr dahier

im Gemeindehause läßt die Firma J. Boxheimer Nachfl. in Worms die nachverzeichneten Grundstücke der

Gemarkung Osthofen

1. 243 Klafter Acker im „Borntale" neben Jakob Muth und Schulgut.
2. 523 Klafter Acker im „Borntale und Lang-Osterlang" neben Jakob Knierim

unter ortsüblichen Bedingungen öffentlich in Eigentum versteigern.

Osthofen, den 24. Nov. 1917

Für Notar **Zwilling,**
Der ministeriell bestellte Vertreter:
Kaege, Rechtanwalt.

Osthofener Zeitung

Anzeigeblatt für den Amtsbezirk Osthofen

Ausgabe: Dienstag, Donnerstag, Samstag
Abonnementspreis: Vierteljahr 1.20 M. durch die Post Mk. 1.45

Anzeigen: Die einspaltige Garmondzeile 20 ₰, schwierigerer Satz 25 % Aufschlag. Bei Wiederholung entsprechender Rabatt

Regelmäßige Beilagen: Illustriertes Unterhaltungsblatt, Wandkalender, Fahrplan der Eisenbahnen für Sommer u. Winter

Nr. 133 | **Samstag, den 1. Dezember 1917** | **51. Jahrgang**

Auf dem Weg zum Frieden.

Das russische Friedens-Angebot.

Berlin, 29. Nov. (WTB. Amtlich) Reichskanzler Graf von Hertling machte heute im Reichstag folgende Mitteilung: Die russische Regierung hat gestern von Zarskoje Selo aus ein von dem Volkskommissar für auswärtige Angelegenheiten, Herrn Trotzki, und dem Vorsitzenden des Rates der Volkskommissare, Herrn Lenin, unterzeichnetes Funkentelegramm an die Regierungen und die Völker der kriegführenden Länder gerichtet, worin sie vorschlägt, zu einem nahen Termin in Verhandlungen über einen Waffenstillstand und einen allgemeinen Frieden einzutreten

Ich stehe nicht an zu erklären, daß in den bisher bekannten Vorschlägen der russischen Regierung diskutable Grundlagen für die Aufnahme von Verhandlungen erblickt werden können und daß ich bereit bin, in solche einzutreten, sobald die russische Regierung hierzu bevollmächtigte Vertreter entsendet. Ich hoffe und wünsche, daß diese Bestrebungen feste Gestalt annehmen und uns den Frieden bringen werden.

*

Köln, 29. Nov. Zu den Enthüllungen von Petersburg meldet der Berliner Korrespondent der „Kölner Ztg.": Mit diesem Schritt ist das Band zwischen Rußland und den Westmächten zerrissen. Es wird nicht wieder geknüpft werden, denn wie immer das Kräfteverhältnis zwischen den Bolschewicki und ihren Nebenbuhlern ist, soviel ist heute sicher, daß der Friedenswillen aus Erkenntnis der unbedingten Notwendigkeit eines baldigen Friedens der Ueberdruß am Kriege, die Abwendung von der Politik des Verbandes die Oberhand in Rußland haben und aller Wahrscheinlichkeit nach auch behaupten wird. Der Weg, den Wilson weist, führt in die volle Mitschuld und Teilhaberschaft an der ruchlosesten Gewalt- und Eroberungspolitik, die ie neuere Geschichte kennt.

Deutscher Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 30. November. (W. T. B. Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Kronprinz Rupprecht von Bayern

In Flandern entspannen sich am Nachmittage vom Houthoulster-Wald bis Zandvoorde lebhafte Artilleriekämpfe, die namentlich beiderseits von Poelcapelle und nördlich Gheluvelt mit größter Heftigkeit geführt wurden. Eigene Sturmabteilungen stießen nahe an der Küste und in einzelnen Abschnitten des Kampffeldes in die feindlichen Linien vor und brachten zahlreiche Franzosen und Engländer ein.

Bei Armentieres, Lens und südöstlich von Arras gesteigerte Feuertätigkeit.

Auf dem Schlachtfelde bei Cambrai griff der Engländer am frühen Morgen nach heftiger Feuerwirkung unsere Stellungen westlich von Bourlon an. Unter schweren Verlusten wurde er zurückgeschlagen. Am Nachmittag nahm der Feuerkampf zwischen Inchy und Fontaine wieder beträchtliche Stärke an.

In der Gegend von St. Quentin war die Artillerietätigkeit lebhafter als an den Vortagen.

Front des Deutschen Kronprinzen.

Ein eigenes Stoßtrupp-Unternehmen nördlich von Braye hatte vollen Erfolg und brachte Gefangene ein. Auf beiden Maas-Ufern lebte das Feuer zeitweilig auf.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.

An vielen Stellen namentlich im Sundgau, rege Tätigkeit der Franzosen.)

Seit dem 24. November verloren unsere Gegner im Luftkampf und durch Abschuß von der Erde 30 Flugzeuge und 2 Fesselballone.

Leutnant Buckler errang seinen 30., Leutnant Bongartz seinen 25., Leutnant Böhme seinen 24. und Leutnant Klein seinen 21. Luftsieg.

Oestlicher Kriegsschauplatz

und

Mazedonische Front

Keine besonderen Ereignisse.

Italienische Front.

Nichts Besonderes.

Der Generalquartierm. v. **Ludendorff**.

Lokales.

Osthofen, der 1. Dezbr. 1917.

Wiederum hat der unseliege Krieg ein junges Menschenleben gefordert und eine hiesige Familie in tiefe Trauer versetzt. Der

Musket. Wendelin Weber

verunglückte beim Ausbildeneines Sturmbataillons in Frankreich tötlich. Bei allen, die ihn kannten wohlgeachtet und beliebt, hat nun auch der junge Mann sein Leben für das Vaterland gelassen und wird auch unsere Gemeinde dieses Tapferen nie vergessen.

Zum ersten Advent 1917. Die Wochen vor Weihnachten bedeuten die Zurüstung der Christen auf das Kommen des Messias und seines Reiches zu den Menschen, wodurch ihnen die Erlösung aus aller Not gebracht werden soll. Aber es scheint uns bei diesem Advent in der Mitte des vierten Kriegsjahres, als ob der Werdegang des großen Gotteswerkes jäh unterbrochen und seine Entfaltung in weite Ferne gerückt sei, sodaß uns die Freudigkeit zu rechter Adventsfeier abgeht. Und doch tut sie uns dringend not angesichts der immer stärker werdenden Verdunkelung der Wege und Absichten Gottes, damit unserem Volke in diesen Wirrnissen ein festes Ziel vor Augen gestellt werde, auf daß es nicht darin untergehe. Es liegt in der zweiten Bitte: „Dein Reich komme" Ihre Uebung hat Jesus den Seinen zur ständigen Pflicht gemacht. In ihr sollen wir die mächtige Gotteshand ergreifen, die im Toben und Tosen der Völker doch die Zügel des Weltregiments festhält, wenn wir auch augenblicklich in unserer menschlichen Kurzsichtigkeit weder aus noch ein wissen. Wir müssen verlernen, Gottes waltende Gerechtigkeit nach unsern engen Maßen und Wünschen zu messen und dafür besser vertrauen, daß Gottes Gedanken und Wege eben höher und daher weitschauender und daher segensreicher als die unseren sind.

Wenn Gott unserm Glauben jetzt so große Lasten auferlegt, so geschieht es nicht, um ihn zu unterdrücken oder zu vernichten, sondern um ihn zu üben, zu stärken und zu entfalten, damit wir trotz aller schmerzlichen, Fleisch und Blut schwer demütigenden Erfahrungen bekennen können: „Dennoch bleib ich stets an dir: denn du leitest mich nach deinem Rat." Wohl erscheint uns Gott in der Gegenwart als zürnender Richter, der die Völker in seinem Siebe durcheinander wirft und sichtet; aber dieses Walten schließt seine Liebe nicht aus, sondern bricht ihr vielmehr durch alle feindlichen Widerstände siegreiche Bahn, um ein neues Weltzeitalter heraufzuführen, worin er seine ewigen Heilsgedanken um so herrlicher offenbaren will. Wir aber warten dessen, der da kommen soll, des ewigen Gottessohnes, der unser Adventssehnen einmal erfüllen und unsern Christen

glauben zuletzt in seliges Schauen verwandeln wird.

---

* Die mit großer Spannung erwartete Versteigerung des Dr. Brunckschen Weinbergs (nicht ganz 5 Morgen) am Goldberg hat lange nicht die Preise erzielt, die Viele erwarteten. 2½ Morgen ersteigerte Herr Pet. Eckert zu 11 500 Mk., 1¼ Mrg. Herr Hammen zu 4710 Mk., 1 Morgen Herr Aug. Weber zu 2730 Mk.

Ausgezeichnet wurde mit dem Eisernen Kreuz der Gefeeite Flieger Konrad Orlemann bei der Fliegerabteilung 43, sowie der Jäger Fritz Deibert im 2. Jäger-Reg, Bayr. Alpenkorps.

* Der 19jährige Jak. Stauffer, bei einem Infanterie-Stoßtrupp im Westen, ist zum Gefreiten befördert worden.

* Dem Herrn Wilhelm Biegi II. wurde von Se. Maj. dem Kaiser das Verdienstkreuz für Kriegshilfe verliehen.

— Es wird noch besonders darauf hingewiesen, daß am morgigen Sonntag abend 5 Uhr in der Kleinen Kirche ein Vortrag gehalten wird über Reformation u. Volksschule.

* Heute findet hier, wie im gesamten Reich, die Viehzählung und am Mittwoch die Volkszählung statt. Für beide umfangreiche Arbeiten haben sich in dankenswerter Weise wieder unsere Lehrkräfte und sonstige freiwillige Helfer und Helferinnen zur Verfügung gestellt und es wird gehofft, daß Jedermann ihnen die Arbeit so viel wie möglich erleichtert.

Auf Anordnung der zuständigen Militärbehörden berechtigen zur Empfangnahme postlagernder Sendungen: 1. Die von den Polizeibehörden am Wohnort des Empfangsberechtigten eigens zu dem Zweck ausgestellten besonderen Ausweise. Sie müssen den Vermerk „Ausweis zur Empfangnahme postlagernder Sendungen" tragen, und mit der Personalbeschreibung, der Photographie und der beglaubigten eigenhändigen Unterschrift des Inhabers versehen sein. Soll der Ausweis auch zur Abholung von sogen. Chiffresendungen dienen, so muß er auch die Angabe der Chiffre enthalten. 2. Die im Inlande ausgestellten deutschen Pässe und 3. die vorgeschriebene Ausweise zum Aufenthalt in Seebädern, soweit sie alle nach 1) in die Ausweise zur Empfangnahme postlagernder Sendungen aufzunehmen den Angaben enthalten. Sonstige Ausweise oder Postausweiskarten berechtigen nicht zum Empfange postlagernder Sendungen.

Evangelische Gemeinde Osthofen.

Sonntag, 2. Dezember

Predigtgottesdienst morgens 10 Uhr
Choralstunde in der Kl. Kirche nachm. 1 Uhr
Kindergottesdienst nachm. 1¾ Uhr.
Vortrag über Reformation u. Volksschule 5 Uhr
Verteilung der Zinsen der Buetti- und Faubel-Stiftung unter die ev. Armen und die Armen ohne Unterschied der Konfession im Alter von mindestens 60 Jahre in der Kl. Kirche nachm. 2½ Uhr.

Für die Redaktion: A. d'Angelo, Osthofen

Bekanntmachung.

Betr.: Auskunfts- und Fürsorgestellen für Lungenkranke.

Die nächsten Sprechstunden bei den Auskunfts- und Fürsorgestellen für Lungenkranke finden statt im Gemeindehaus

zu **Osthofen, Mittwoch, den 5. Dezb. 1917, vormittags von 11—12 Uhr.**

Die Großh. Bürgermeistereien, die Herren Aerzte, Geistlichen, Lehrer, die Gemeindeschwestern, die Vorstände und Beamten der Krankenkassen werden dringend gebeten, alle in Betracht kommenden Personen aus den Landgemeinden des Kreises auf die Fürsorgestellen aufmerksam zu machen und dahin zu wirken, daß diese Personen sich in den Fürsorgestellen melden.

Worms, 26. Novbr. 1917

Großh. Kreisamt Worms
Dr. Kayser.

Bekanntmachung

Betr.: Erhöhung des Wassergeldes.

Der Ausschuß des Gruppenwasserversorgungsverbandes für das Seebachgebiet hat beschlossen, vom 1. Oktober 1917 ab das Wassergeld von 25 Pfg. auf 30 Pfg. den Kubikmeter festzusetzen.

Worms, 20. Nov. 1917

Großherzogliches Kreisamt Worms
Dr. Kayser.

Bekanntmachung.

1. **Volkszählung.**

Wir weisen die Bevölkerung auf das in dem amtlichen Teil der Worms. Ztg. vom 22. Nov. (Morgenblatt) veröffentlichte Ausschreiben des Großh. Kreisamts über die Vornahme einer Volkszählung am 5. Dezember 1917 hin. Die Zählung ist von besonderer Wichtigkeit. Pflicht eines jeden Haushaltungsvorstandes ist es, die forderten Angaben auf das Gewissenhafteste zu machen. Verfehlungen ziehen die im vorletzten Absatz des erwähnten Ausschreibens angegebenen Folgen nach sich

Osthofen, den 28. Nov. 1917

Großh. Bürgermeisterei
Schmitt.

Spart Papier!

Wer jetzt Papier verschwendet, versündigt sich am Vaterlande! **Drum spare!**

Festsaal: Frankfurter Hof, Mainz

Art Oberammergauer

Passions-Festspiele

Leitung und Mitwirkung der berühmten Christus- und Judasdarsteller Ad. und Gg. Faßnacht aus Bayern sowie hervorragender Passionsdarsteller darunter Fr. Stadler aus Oberammergau.

200 Mitwirkende

Der Chor besteht aus 100 Damen und Herren Mainzer Gesangskräfte.

Auf eigener dazu erbauter Festspielbühne.

Spieltage vom 25. Nov. bis 9. Dez. je 7½ Uhr

Außerdem am 25., 28. Nov., 1., 2., 5., 8. und 9. Dez. je nachm. 3 Uhr und abends 7½ Uhr

Preise 4.—, 3.—, 2.— u. 1,— ohne städt. Billetstr

Nach Schluß der Aufführung Anschluß der Züge nach allen Richtungen.

Vorverkauf vom 23. Nov ab an der Tageskasse Frankfurter Hof von 10—1 Uhr und 3—5 Uhr, sowie eine Stunde vor Beginn an der Hauptkasse.

Geschäftsstelle der Passionsspiele „Frankfurter Hof", Mainz.

Wir erhielten die traurige Nachricht, daß unser lieber unvergeßlicher Sohn, Bruder, Enkel und Neffe

Musketier Wendelin Weber

im 21. Lebensjahre am 23. November beim Ausbilden eines Sturmbataillons in Frankreich tötlich verunglückte, was wir schmerzerfüllt mitteilen.

Osthofen, 1. Dezember 1917.

Familie Karl Weber IV.

Wir suchen verkäufliche Häuser

an beliebigen Plätzen mit und ohne Geschäft, behufs Unterbreitung an vorgemerkte Käufer. Besuch durch uns kostenlos. Nur Angebote von Selbsteigentümern erwünscht an den Verlag

Vermiet- u. Verkaufszentrale Frankfurt a. M. Hansahaus.

Es wird dringend ersucht,

den neuen Kandel der Jauchepumpe des Lazaretts alsbald zurückzuliefern.

Rübenschneider

W Schmalz, Worms

Versteigerungs-Anzeige.

Donnerstag, den 6. ds. Mts. nachmittags 1 Uhr zu Osthofen

im Gemeindehaussaale lassen die Kinder und Erben der dahier wohnhaft gewesenen und verstorbenen Witwe **Konrad Horn** die zu deren Nachlaß gehörigen Grundstücke der

Gemarkung Osthofen

1. 88 Klafter Hofraithe „im Ort" neben Hirsch und Beutel, —
2. 746 Klft. Acker „Mittelster Rübenböhl", neben Jakob Horn und Konrad,
3. 359 Klftr. Acker und Wingert „Mettenheimer Weg links" neben Konrad u. Phil. Sieboth,
4. 291 Klftr. Acker „am Ibersheimer Weg" rechts und links neben Horn Val. u. Rheinecker
5. 235 Klftr. Acker, „am Ibersheimer Weg" rechts neben May Anton und Ripp,
6. 1370 Klft. Acker, „Auf den Ebeln", neben Lauther und Hein, Knierim 5.,
7. 291 Klftr. Wingert „Herrarund" neben Hein. Rißler u. Rauschkolb,
8. 388 Klft. Wingert „Mittelster Reitel" neben Johann Weber 3. und Hammen,
9. 276 Klftr. Acker und Wingert, „Hinterster Reitel" neben Tobias Hamscher und Friedrich Weber 4.,
10. 295 Klftr. Acker, „Herrnsheimer Weg links" neben Lauther und Witwe Karl Muth (Obstbaumstück),
11. 519 Klftr. Weinberg „Lampensteig" neben Phil. Jak. Blaß 4. und Fritz Mauer,
12. 114 Klft. Weinberg daselbst neben Phil. Jak. Blaß 4. und Dörhöfer,
13. 845 Klftr. Weinberg „Auf der Köhm" neben Stauffer und Handschuhmacher,

teilungshalber unter ortsüblichen Bedingungen öffentlich in Eigentum versteigern.

Osthofen, 1. Dez. 1917

Der ministeriell bestellte Vertreter des Großh. Notar Zwilling

Kaege, Rechtsanwalt.

Sohlenschoner

in Leder und Eisen,

Sohlennägel

aller Art.

K. Schwan